

Ein ander Sermon D(oktor) M(artin)
Luthers Am Montag nach Inuocauit.⁶⁶

LJeben freünd. jr habt gestern gehoe(n)rt die häuptstuck eins Christenlichen menschen / wie das gantze leben vnd wesen. Sie glaube(n) vnd lieben / der glaube ist
30 gegen got gerecht⁶⁷ / die liebe gege(n) den mensche(n) vnd na(e)chsten an der liebe mit wolthu(o)n / Wie wir entpfangen haben von got on vnnsern [14] verdienst vnd werck / also seindt zwey dingk. Das eyne das no(e)tlichest / das also geschehen mu(o)ß / vn(d) nicht anders. Das ander das da frey ist vnd vnno(e)tig / das mag man(n) halten oder nit / one gefer des glaubens vnnd der hell. In den zweyen din-

⁵⁶ Druck 27: dem mu(e)ssen sein ein frey sein. Druck RoAu: Derhalben macht mir nicht ein Mus sein aus dem Frei sein. WA 56,492,1–498,12, bes. 493,15f.; 494,4–17; 495,14–16; 496,11–15.

⁵⁷ Druck X: lieblose; Druck RoAu: Lieblose.

⁵⁸ wenn es darauf ankommt, s. RN 33,227,13.32.

⁵⁹ Kampfplatz, DWB 7,1884.

⁶¹ vollbracht werden, DWB 4I2,38,43.

⁶³ Druck B: sihet mich . . . an = mir scheint, WA 10III,437 zu 13,2.

⁶⁴ Druck 27: für vnd vns: ist; Druck RoAu: von uns.

⁶⁵ Bildwerken (Plastiken und Gemälde).

⁶⁶ 10. März 1522.

⁶⁷ von Rechts wegen bestimmt, WA 10III,438 zu 13,18. Druck 27RoAu: gericht.

gen mu(o)ß die liebe handeln mit dem na(e)chsten wie vns von got geschehen /
 vnd mu(o)ß also die rechte strasse geen weder zu(o) der lyncken noch zu(o) der
 rechten⁶⁸ seyten fallen. In den dingen / die da müssen vnd von no(e)ttten seyn.
 Also da ist in Christum glauben / handelt⁶⁹ die liebe dannocht also / das sie nit
 zwinget / oder zu(o) strenge fert. Also die Meß ist ein bo(e)ß ding / vnd gott ist jr
 feynd in dem also sie geschehe / als were sie ein opffer vnd verdienstlich werck /
 derhalb müssen sie abgethan werden.⁷⁰ Hie ist keyn frag oder zweyffel. Als wenig
 du fragen solt / ob gott an zubetten sey. Hierjnn seynd wir der sachen gantz eins /
 das die sonderliche messe⁷¹ müssen abgethan sein. Wie ich auch da von geschrie-
 ben hab /⁷² vnd wolt das in der gantzen weltd weren abgethan / vnd alle⁷³ die ge-
 meyne Euangelische Messe gehalten / dennocht sol die liebe hirjnn nit gestrenge
 faren / vnd mit gewalt abreyssen. Aber predigen soll mans schreibe(n) vnd ver-
 kündigen / das [15] die Messe in der weyße gehalte(n) / sonderlich⁷⁴ ist / doch sol
 man(n) niemants mit dem haer daruo(n) ziehen / oder reyssen / dan(n) gotte sol
 mans herjnn⁷⁵ geben⁷⁶ / vn(d) sein wort alleyn würcken lassen / nit vnser zu(o)-
 thu(o)n vn(d) werck / warumb dan(n) ich hab nit in meiner gewalt oder handt jr
 hertzen der menschen⁷⁷ als der ha(e)ffner⁷⁸ den leyden⁷⁹ mit jm zuschaffen nach
 meynem gefallen.⁸⁰ Ich kan nit weytter kom(m)en dan(n) zu(o) den orn / jns hertz
 kan ich nit kom(m)en / dieweyl ich dan(n) den glaube(n) jns hertz nit giessen
 kan(n) / so kan(n) noch sol ich niemants darzu(o) zwingen noch dringen / wen(n)⁸¹
 got thut das alleyn / vnd macht d(aß) er vor⁸² jm hertze(n) lebt. Darumb sol
 man(n) das wort frey lassen vnd nit vnser werck darzu thu(o)n / wir haben wol jus
 verbi⁸³ aber nicht executionem⁸⁴. Das wort soll wir predigen / aber die volge sol
 got alleyn in seim gefallen sein So ich nu(o) darein falle / vn(d) wolt es mit gewalt
 ablegen⁸⁵ / so seind jr vil die das müssen eingeen⁸⁵ / vnd wissen nit wie sie dar-
 25

⁶⁸ Vgl. WA 10II,11,21–12,2; 24,22–25; 40I,110,20–22; WATR 1, 128,29–129,2; 4,483, 4–8; 485,6–8; 512,10–12.

⁶⁹ WA: seyn (Also da ist in Christum glauben) handelt.

⁷⁰ Biel: Canonis misse expositio, lect. 57 D.F.; Oberman-Courtenay 2,395f.; 398f.; vgl. WA 6,364,14–16; 365,23–25 = StA 1, 298,12–14; 299,15–17; WA 6,512,7–25; 523,7–21 = o. S. 192,22–193,14; 203,34–204,9; WA 8,493,38–494,11.

⁷¹ Übersetzung von missa privata; s. u. S. 538,17.

⁷² WA 6,375,30–376,16 = StA 1,309,20–39.

⁷³ Druck 27: allenthalben; Druck RoAu: allein, WA 10 III,438 zu 14,14.

⁷⁴ Vgl. WA 8,389,27–31: „Darumb heist Haereticus eygentlich eyn eygensynnigen in gotli- chen sachen, eynen szonderling, der etwas bessers weysz und yhm selb erwelet ein weg zum hymel, den der gemein Christen man nit geht, wilchs laster die letzten doctores nennen sin- gularitatem, capositatem (et)c(etera), szonderlickeit und eygenwillickeit.“ Druck 27: süntlich; Druck RoAu: su(e)ndlich.

⁷⁵ Druck B: hyerin(n).

⁷⁶ anheimgeben, überlassen, vertrauen.

⁷⁷ Töpfer.

⁷⁸ Röm. 9,21.

⁷⁹ zuvor schon.

⁸⁰ Recht zur Wortverkündigung.

⁸¹ Vollstreckungsgewalt.

⁸² beseitigen, abbrechen.

⁸³ sich dazu verpflichten.

⁸⁴ Druck B: hyerin(n).

⁸⁵ Druck 27: die hertzen der Menschen.

⁸⁶ Lehm.

jnnen sein / ob es recht oder vnrecht sey / sprechende. Ich weyß nicht ob es recht oder vnrecht ist / weyß nicht wie ich daran sey. Ich habe der gemeyne vn(d) gewalt folgen müssen. So wirt dan(n) auß dem gezwang oder gebot alleyn ein spiegel [16] fechten⁸⁶ / ein eüsserlich wesen / ein affenspil⁸⁷ / vn(d) wirt also ein menschliche satzung⁵ scheynende heylige od(er) gleyßner⁸⁸ / dan(n) da ist keyn gu(o)t hertze / da gebe ich dan(n) nichts vberall⁸⁹ darauff man(n) mu(o)ß der leüte hertz zum ersten fahen / das geschicht aber wen(n) ich gottes wort alleyn treybe⁹⁰ / predige das Euangelium / vnd sage lieben herrn oder pfaffen tret ab von der Messe / es ist nit recht / jr sündiget daran / das wil ich euch gesagt haben. Aber wolt jn keyn satzung¹⁰(n) machen auch auff keyn gemeyne⁹¹ ordnu(n)g dringen / wer da volgen wolte der volgete / wer nicht wo(e)lt belibe aussen /⁹² mit dem viel das wort vnden in das hertze vnd würcket / also wirt der nu(o)n gefangen / vnd schuldig gibt / geet hien vnd felt vo(n) der Messe / morgen ko(e)mpt ein ander. Also würckt got mit seinem wort meer wen(n)³¹ wan du vnd ich allen gewalt auff einen hauffen schmelzen¹⁵⁹³. Also wenn du das hertze hast / so hastu jn nu(o)n gewonne(n) / also mu(o)ß dan(n) d(as) ding zu letst vo(n) jm selbs zufalle(n)⁹⁴ vn(d) auffho(e)ren / vnd wen(n) darnach alle gemüt⁹⁵ vnd syn(n) zusammen stympte vnd [17] vereynigt wurd / so thu(o) man dan(n) abe wo aller gemu(o)t vnd hertz nicht dabey ist / das laß got walten / da bit ich dich vmb / du machst nichts gu(o)ts / nit das ich die Meßs wo(e)ll wider auffrichten / sonder laß sie liggen in gottes name(n) / der gläub wil nit gefangen noch gebunde(n) seyn / noch durch ordnung an ein werck geo(e)rtet⁹⁶ sein / da richt dich nach / dan(n) jr werden sollichs nit hinauß füren das weyß ich / werden jrs aber hinauß füren mit solichen gemeyne(n)⁹¹ gebotten / so wil ich alles was ich geschrieben vnd gepredigt hab widerru(o)ffen / jch will auch nicht bey eüch stan / vnd wil eüch darumb gesagt han / was kan dirs schaden / hastu doch deinen glaüben reyn vnd starck zu(o) gotte / das dir das ding nit schade(n) kan. Darumb erfodert es die liebe das du mitleyden hast mit dem schwache(n) Also haben alle Aposteln gethan / Paulus do er eins mals gegen Athenis kam .Act. xvij.⁹⁷ Jn ein mechtige stat / da fande er jm tempel gepaüte alte altar / da gieng er von eynem zu(o) dem andern vnd besach sie alle / aber er [18] ru(o)rt keinen mit keym fu(o)ß an / sonder trat mitten auff den platz vnd sagte das es eytel⁹⁸ abgo(e)tterisch⁹⁹ ding weren / bat sie / sie solten dauo(n) seyn¹⁰⁰ / reyß auch der keynen mit gewalt ab / da das wort jre hertzen fasset / da fyele(n) sie selber ab / darnach zufyel⁹⁴ d(as) ding vo(n) jm selber / also wen(n) ich hette gesehen / das sie hetten Messe gehalten / so hette ich wo(e)llen predige(n) / vn(d) sie vermane(n) / hetten sie sich daran geko(e)rt / so hett ich sie gewonne(n) / wo aber nicht / so hett ich sie dannocht nit mit den haren vnd gewalt dauo(n) geryssen / sond(er) das wort

⁸⁶ ein Scheingefecht führen, betrügerische Heuchelei vorgaukeln, RN 33,225,11(E).

⁸⁷ Possen, RN 30II,120,16.

⁸⁹ Zur Verstärkung der Negation, s. DWB 11II,128.

⁹⁰ lehre.

⁹² Vgl. WABr 2,474,14f.19f.

⁹⁴ zugrunde gehen.

⁹⁶ befestigt.

⁹⁸ nichts als.

¹⁰⁰ ablassen.

⁸⁸ Heuchler, RN 30II,190,29.

⁹¹ allgemeinverbindliche.

⁹³ zusammenbringen.

⁹⁵ Wille, Verlangen.

⁹⁷ Apg. 17,16–34.

⁹⁹ Druck B: abgo(e)terische.

lassen handeln vnd für sie gebetten / dan(n) das wort hat hymel vnd erd geschaffen / vnd alle ding /¹⁰¹ das mu(o)ß es thu(o)n / vnd nit wir arme(n) sünd. Su(m)ma summaru(m) predigen wil ichs / sage(n) wil ichs / schreybe(n) wil ichs. Aber zwin-ge(n) dringen mit d(er) gewalt wil ich nyemants /¹⁰² dan(n) der glaube wil willig vngeno(e)tigt / angezogen¹⁰³ werden. Nempt ein exempel von mir. Ich bin dem 5 ablas vn(d) allen papisten entgege(n) gewesen / aber mit keyner gewalt / ich hab allein gottes wort getriebe(n)¹⁰⁴ / geprediget vnd geschriebe(n) / sonst hab ich nichts gethan / das hat wen(n) ich geschlafen han wen(n) ich wittenbergisch bier mit meyne(m) Philipo¹⁰⁵ vnd Amßdorff¹⁰⁶ getruncken hab / also [19] vil gethan / das das Bapstum also schwach worden ist / das jm noch nye keyn Furst / noch 10 Keyser so vil abgebrochen hat / ich hab nichts gethan / das wort hatt es alles gehandelt vnd außgericht / wann ich hett wo(e)llen mit vngemach faren¹⁰⁷ / ich wolt Teüttsch lanndt in ein groß plu(o)t vergiessen gebracht haben / ja ich wolt woll zu(o) Wurmbß ein spil¹⁰⁸ angericht haben / d(aß) der keyser nit sicher wer gewesen.¹⁰⁹ Aber was were es / ein narren spill wer es gewesen. Ich hab nichts gemacht 15 / ich hab d(as) wort lassen handeln / was meynt jr wol / was der teüffel gedenckt / wan(n) mann das ding wil mit rumor¹¹⁰ außrichte(n) / er sitzt hinder der helle(n) vn(d) gedenckt. O wie solle(n) nu(o)n die narre(n) so ein feyns spil¹⁰⁸ mache(n) / aber dan(n) so geschicht jm leyd / wan(n) wir alleyn das wort treybe(n)⁹⁰ / vn(d) das alleyn wercken lassen / das ist almechtig das nympt gefangen die hertzen / vnd 20 wen(n) die gefangen seyn. So mu(o)ß das werck hinnach von jm selbs zufallen.¹¹¹ Ein grob exempel. Es waren vor zeytten auch secten vnder den jüden vnd Heyden¹¹² vmb des gesetz Mosy willen der beschneydu(n)g halben / jhenne woltens halte(n) / die nit / da kam Paulus predigt man mo(e)chts halten oder nit / wen(n) daran were kein macht gelegen /¹¹³ vnd solten auch keyn müssen [20] darauß ma- 25

¹⁰¹ Vgl. Joh. 1,3; WA 1,23,6–11; 4,208,25f.; 55II,248,13; 55III,155,2f. = StA 1,52,4f.

¹⁰² Vgl. WABr 2,249,12–15; Karsthans, Jan. 1521; Die Reformation im zeitgenössischen Dialog, hg. v. W. Lenk, Berlin 1968, 77, 31–36.

¹⁰³ übernommen, angenommen. ¹⁰⁴ gelehrt.

¹⁰⁵ Philipp Melanchthon (1497–1560) begann seine Lehrtätigkeit als Professor für Griechisch in Wittenberg am 29. Aug. 1518.

¹⁰⁶ Nikolaus von Amsdorf (1483–1565) kam 1502 als Student an die Universität Wittenberg, wurde 1511 Lizentiat der Theologie und – vermutlich im September – 1516 für Luther gewonnen. S. WA 1,142 und TRE 2,487–497.

¹⁰⁷ mit Gewaltanwendung vorgehen. ¹⁰⁸ Tumult.

¹⁰⁹ Vgl. J. Ufer: Wie zeitgenössische Flugschriften vom Reichstag zu Worms 1521 berichten. Blätter für pfälzische Kirchengeschichte und religiöse Volkskunde 40, 1973, 196–209; P. Brück: Kardinal Albrecht von Brandenburg, Kurfürst und Erzbischof von Mainz, in: Der Reichstag zu Worms von 1521, hg. v. F. Reuter, Worms 1971, 265f.

¹¹⁰ Lehnwort aus dem Lateinischen: Lärm, Geschrei, Getöse, Aufruhr, DWB 8,1483f.

¹¹¹ Daß nicht durch Beschlüsse oder stürmisches Vorgehen, sondern verbo solo reformiert werden soll, ist auch der Grundgedanke des Briefes vom 17. März 1522 an Nikolaus Hausmann, WABr 2,474,13–475,34 (übersetzt WA 10III, ILf.); vgl. außerdem E.-W. Kohls: Luthers Aussagen über die Mitte, Klarheit und Selbsttätigkeit der Heiligen Schrift. LuJ 40, 1973, 46–75.

¹¹² Juden- und Heidenchristen.

¹¹³ denn darauf käme es nicht an.

che(n) / sonder frey lassen / man halts oder nitt wa(e)re ongefa(e)r¹¹⁴ /¹¹⁵ Biß zu(o)
 der zeyt Jero(nymus) der kam vnd wolt ein mu(o)ssen darauß machen / vnd ein
 ordnu(n)ge vnd satzung darauß mache(n). Man solts abthu(o)n /¹¹⁶ da kam Sant
 Augustinus vn(d) was der sant paulus meynu(n)g Man mo(e)cht das halten oder
 5 nit /¹¹⁷ sant Jeronymus was wol hu(n)dert meyll von sant Paulus meynu(n)ge / da
 lieffen die zwen doctores gar hart mit den ko(e)pffen zusame(n) / do nu(o)n sant
 augustinus starb do bracht es sant Jeronymus dahien / das man(n) es müste ab-
 thon.¹¹⁸ Darnach kame(n)t die Ba(e)pste die wolte(n) auch etwas darzu(o) thu(o)n
 / vnd machte(n) auch gesetze da wu(o)chsen auß des eynige(n) gesetzes abthoung
 10 täüsentterley gesetz das sie vns gantz mit gesetz vberschüttet handt. Also wirt es
 hie auch zugehan / das eyn gesetz macht bald zwey / zwey machen drey (et)c(etera) /
 Das ist jetzunder gnu(o)g von den dingen die da no(e)ttig seyn / last vnns zu(o)-
 sehen das wir nit die schwachen Conscientien verführen.¹¹⁹